

Agnes Böhmelt: hat nach dem Abitur ein Freiwilliges Ökologisches Jahr absolviert und als Darstellerin im Kindertheater sowie als Kellnerin gearbeitet. Nach Anfängen in Philosophie und Theaterwissenschaft studiert sie Kulturwissenschaft und Gender Studies (M.A.) an der Humboldt-Universität zu Berlin.

agnes_boehmelt@gmx.de

Dunja Brill: ist Medien- und Kulturwissenschaftlerin (European Doctorate, University of Sussex, 2006) mit Abschlüssen in Psychologie (Bonn, 2000) und International Journalism (Edinburgh, 2001). Sie hat in Brighton und Berlin Medienwissenschaft sowie Gender Studies gelehrt und ist sporadisch als Wissenschafts- oder Musikjournalistin tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Subkulturen, mediale Repräsentationen von Geschlecht und Sexualität, alternative Musik, und die methodologische Verbindung von diskursanalytischen und ethnografischen Ansätzen. Aktuell arbeitet sie am Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität am DFG-geförderten Post-doc-Projekt 'Sound-Schlachten – Männlichkeit, Gewalt und Whiteness in subkulturellen Musikszenen'. Veröffentlichungen u.a.: Goth Culture. Gender, Sexuality and Style. (2008, Berg Publishers); Subculture for Sale? Cultural, Content and Production Values in Goth Music Journalism. (2008, Wissenschaftlicher Verlag Berlin); 'Black Metal ist Krieg': die mythische Rekonstruktion martialischer 'weißer' Männlichkeit in subkulturellen Musikszenen. In K. Kauer (Hg.), Pop und Männlichkeit. Zwei Phänomene in prekärer Wechselwirkung? (2008, Frank & Timme).

dbrill@gmx.net

<http://www.dunjabrill.com>

Katrin Frisch: seit 2006 Studentin im Bachelorstudiengang Anglistik und Gender Studies an der Humboldt-Universität zu Berlin. Forschungsschwerpunkt im Hauptfach: Englische Literatur des Ersten Weltkrieges.

katrin1008@aol.com

Lisa Gottwald: seit 2005 Studierende der Sozialwissenschaften mit dem Beifach Gender Studies an der Humboldt Universität zu Berlin. Der selbst gewählte Studienschwerpunkt liegt im Bereich Soziologie der Geschlechterverhältnisse. Seit 2006 studentische Hilfskraft als Tutorin im Lehrbereich Empirische Sozialforschung (Statistik).

Lisa.Gottwald@gmx.net

Nora Hantzsch: Studium der Germanistischen Linguistik und Gender Studies an der Humboldt Universität zu Berlin; Magistraarbeit zum Thema „Hautinszenierungen im medialen Diskurs“; ab 2009 Promotion zu männlichen jugendlichen Inhaftierten in der DDR; HipHop-Aktivistin, Freie Referentin und Workshopleiterin in der politischen Bildungs- und Jugendarbeit. Thematische Schwerpunkte: Gender- und Sexualitätskonstruktionen in Alltags-, Sub- und Medienkulturen; Prostitution; Konstruktivistische Sprachanalyse.

nora.hantzsch@springstoff.de

Andreas Heilmann: Diplom-Sozialwissenschaftler und Diplom-Ingenieur für Luft- und Raumfahrttechnik. Seit 2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin, Lehrbereich Soziologie der Arbeit und der

Geschlechterverhältnisse. Lehre in den Studiengängen Sozialwissenschaften und Gender Studies. Zuvor wissenschaftliche Mitarbeit am GenderKompetenzZentrum, freiberuflicher Gender-Trainer im Genderforum Berlin (<http://www.genderforum-berlin.de/>) und Co-Autor des Gender-Manifests (<http://www.gender.de/mainstreaming/>). Schwerpunkte: Soziologie der Männlichkeit(en), Geschlecht und Sexualität, Wissenssoziologie und Medien. Publikationen u.a.: (2008): Homosexuelles Outing im Spannungsfeld von Männlichkeit, Medien und Politik. Theoretisch-konzeptioneller Rahmen für eine Analyse der Outings von homosexuellen Spitzenpolitikern. In: Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien 26. Jg./Nr. 2. 18-31. (2002): Mann sein! Stark sein! Schwul sein? Das Coming-out und das „Bild vom Mann“. Hamburg: msk.

andreas.heilmann@sowi.hu-berlin.de

<http://www.social-science.hu-berlin.de/lehrbereiche/sag/mitarbeiterinnen/>

Tabea Huth: schließt zur Zeit ihr Magisterstudium der Lateinamerikanistik, Gender Studies und Erziehungswissenschaften an der Freien Universität und der Humboldt-Universität in Berlin ab. Ihre theoretischen Schwerpunkte bilden Queer Theory und Postkoloniale Theorie; thematisch setzt sie sich vor allem mit verschiedenen Aspekten der mexikanischen Nordgrenze und Performances auseinander. Während Ihres Studiums absolvierte sie verschiedene Forschungsaufenthalte in Tijuana und San Diego sowie am Programa Universitario de Estudios de Género (PUEG) in Mexiko Stadt. Sie ist derzeit Stipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung und engagiert sich gegen Gewalt gegen Frauen in Ciudad Juárez. Außerdem konzipiert sie regelmäßig Foto-Ausstellungen, die sich zumeist mit Geschlechterthematiken in Bezug auf lateinamerikanische Kontexte auseinandersetzen.

tabea_huth@web.de

Katrin M. Kämpf: ist Kommunikationsdesignerin, Tutorin, manchmal freie Journalistin, selten Musikerin und studiert Kulturwissenschaft und Gender Studies an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie lebt seit 2003 in Berlin-Kreuzberg.

katrin.m.kaempf@web.de

Matthias Mergl: geb. 1969 in einer katholischen Kleinstadt in Mainfranken – südlich der DDR/BRD-Grenze; lebt seit 1990 in Berlin-Kreuzberg; 1988-1995 Krankenpfleger (Naturheilkunde, Psychosomatik, Palliativpflege); studiert seit 1995 an der Humboldt-Universität (Klass.Archäologie/Skandinavistik, später noch Gender Studies/Ur-u. Frühgeschichte).

matthiasmergl@arcor.de

Gabriele Vogel: M.A., studierte Europäische Ethnologie, Gender Studies und Anglistik/Amerikanistik an der Humboldt Universität Berlin sowie Film and Television Studies an der Dublin City University. Forschungsschwerpunkte: Großstadt- und Subkulturforschung, Queer Studies. Magistraarbeit zum Thema: „Die Transvestiten als Herausforderung für die Berliner Sexualwissenschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts“ (2008).

gabbahay@web.de